

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

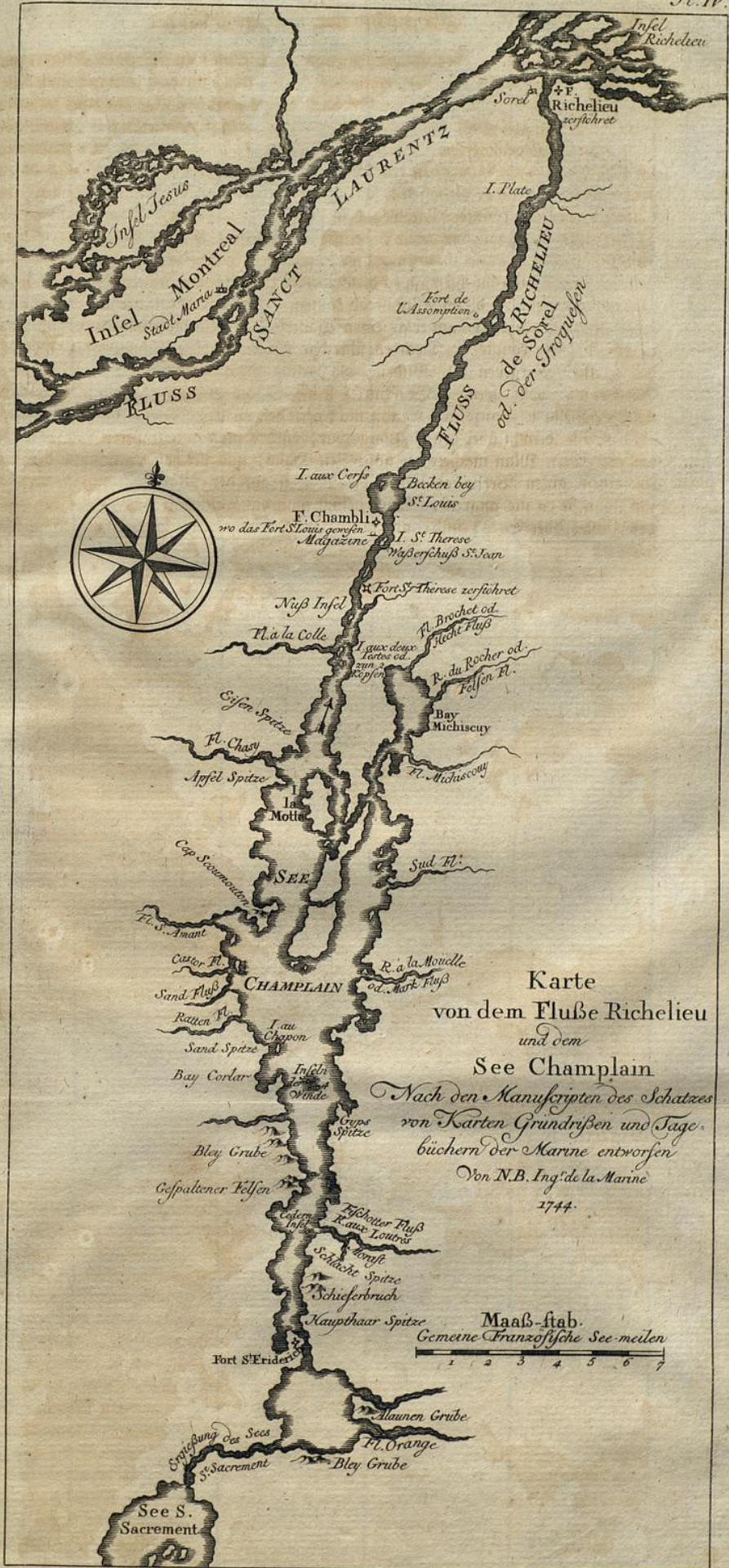
Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Prévost D'Exiles, Antoine François Prévost D'Exiles, Antoine François

Leipzig, 1756

Karte von dem Fluße Richelieu und dem See Champlain.

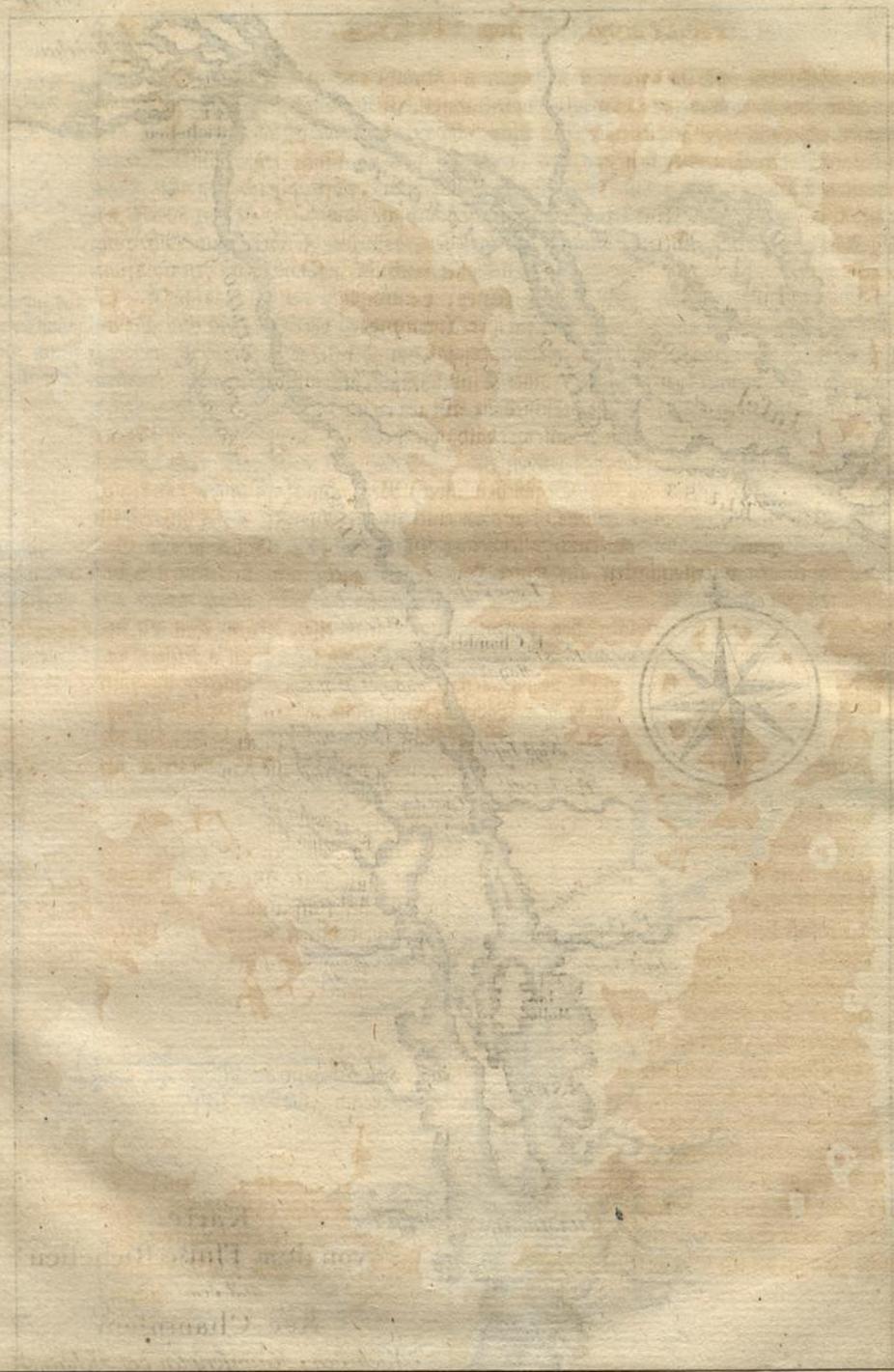
urn:nbn:de:gbv:45:1-14392



Karte
 von dem Fluße Richelieu
 und dem
 See Champlain

Nach den Manuscripten des Schatzes
 von Karten Grundrißen und Tage-
 büchern der Marine entworfen
 Von N.B. Ing. de la Marine
 1744.

Maaßstab.
 Gemeine Französische See-meilen
 1 2 3 4 5 6 7



des Kriegesgottes seyn. Bald darauf meldete er, die Gottheit sey auf sein Rufen erschienen, und habe ihm dieses oder jenes kund gethan. Endlich stund er auf; denn bisher war er immer auf der Erde liegend geblieben; er brüllete, tobete, schien ganz außer sich zu seyn, und das Wasser rann ihm über den ganzen Leib häufig herab.

Zuweilen wurde die ganze Hütte erschüttert. Die Anwesenden schrieben es der Gegenwart des Geistes zu, und erinnerten den Herrn Champlain, auf dieses vermeinte Wunder fleißig Acht zu geben. Allein, er hatte wohl gesehen, wie der Zauberer an die Pfähle stieß, und lachete also nur darüber. Einstens sollte nach ihrem Vorgeben oben zur Hütte Feuer heraus schlagen. Es erschien aber keines; vermuthlich weil Champlain gar zu genau Achtung gab. Die Sprache, in welcher sie ihre Anrufungen verrichten, hat mit keiner einzigen wilden Sprache die geringste Verwandtschaft, und besteht sie vermuthlich nur aus unformlichen Tönen, die ihnen ihre erhitzte Einbildungskraft auf der Stelle eingiebt. Sie verändern dabey ihre Stimme auf verschiedene Weise; bald brüllen sie mit einer Scherfensstimme, und das in ihrem eigenen Namen, bald zwitschern sie so gezwungen, wie etwa unsere Marionetten, und sodann redet der Geist.

Meistentheils geschieht gerade das Gegentheil ihrer Weissagung. Allein, es fehlet ihnen, um ihr bisheriges Ansehen zu erhalten, nie an einer guten Ausrede. Doch es ist das Schicksal aller Zeiten, daß der Mensch, aller seiner List ungeachtet, sich bey solchen Gelegenheiten, da er am allerfleißigsten auf seiner Hut stehen sollte, am allerleichtesten betrogen läßt.

Das Land, welches Champlain bey diesem Zuge durchreisete, kam ihm allenthalben ungemein schön vor, und ist es auch in der That. Alle Inseln liefen voll Hirse; Rehe und andere dergleichen Thiere, und versorgeten das Heer mit Lebensmitteln bis zum Ueberflusse. Absonderlich wimmelte alles von Bibern, weil man wegen Nähe der Troquesen ihre Jagd nie lange treiben durfte, folglich verschaffete der Krieg diesen Thieren die meiste Sicherheit. An Fischen fehlte es noch weniger, weder im Flusse, noch in einem gewissen großen See, durch welchen er seinen Lauf nimmt, und welchem Herr Champlain seinen Namen, den er auch bis auf den heutigen Tag führet, beylegete. Er ist über zwanzig Meilen lang, in der Mitte zehn bis zwölf breit, und von eyrunder Gestalt.

Befindet man sich in der Mitte des Sees: so erblicket man gegen Mittag und Abend ungemein hohe Gebirge, darunter die am weitesten, das ist auf fünf und zwanzig Meilen entfernete, fast beständig voll Schnee liegen. Die zwischen ihnen befindlichen Thäler sind sehr fruchtbar, und wurden damals alle mit einander von Troquesen bewohnet. Heutiges Tages aber sind nur noch die mittägigen von ihnen bewohnet, und nach eben dieser Gegend war der Zug unserer Kriegesleute gerichtet. Zu Ende des Sees findet man wieder einen Wasserfall, und kömmt hernach in einen andern See, welcher nur vier bis fünf Meilen in die Länge hat, und der Sacramentsee heißt. Die Gegend, dahin die Wilden gedachten, lag zwar noch um ein ziemliches weiter hin: der Feind ersparte ihnen aber die Mühe, so weit zu gehen, und begegnete ihnen, wiewohl zufälliger Weise, im Champlainsee.

Seit einiger Zeit frageten die Oberhäupter der Bundesgenossen den französischen Anführer alle Tage, ob ihm nichts geträumet habe? Er antwortete etlichemal mit Nein! und sie wurden ganz bestürzt darüber. Endlich sagete er, entweder aus Gefälligkeit, oder weil ihm das, was er so oft hörte, in der That im Traume vorkam: es habe ihm geträumet, er sehe Troquesen im See ersaufen, er baue aber auf Träume nicht das geringste.

Allein,

Champlainsee

Sacramentsee.

Beide Parteyen treffen einander an.

